

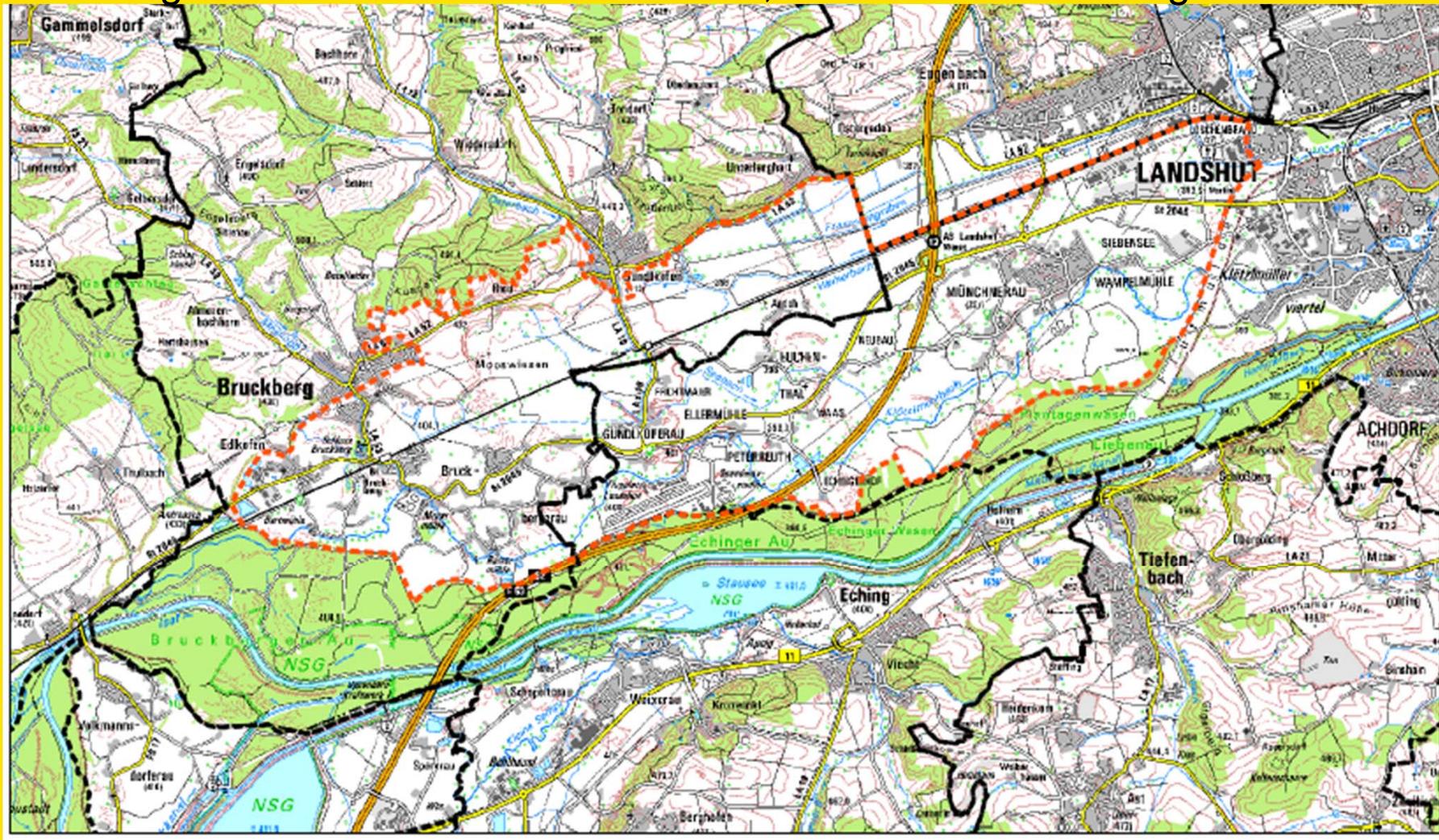


## Artenhilfsmaßnahmen für das Rebhuhn im Isartal westlich von Landshut im Gebiet der Gemeinde Bruckberg und der Stadt Landshut





Projektgebiet: ca. 2.400 ha  
Beteiligte Kommunen: Stadt Landshut, Gemeinde Bruckberg





# Kartierung 2011: 10 Rebhuhn-Sichtpunkte zur Brutzeit

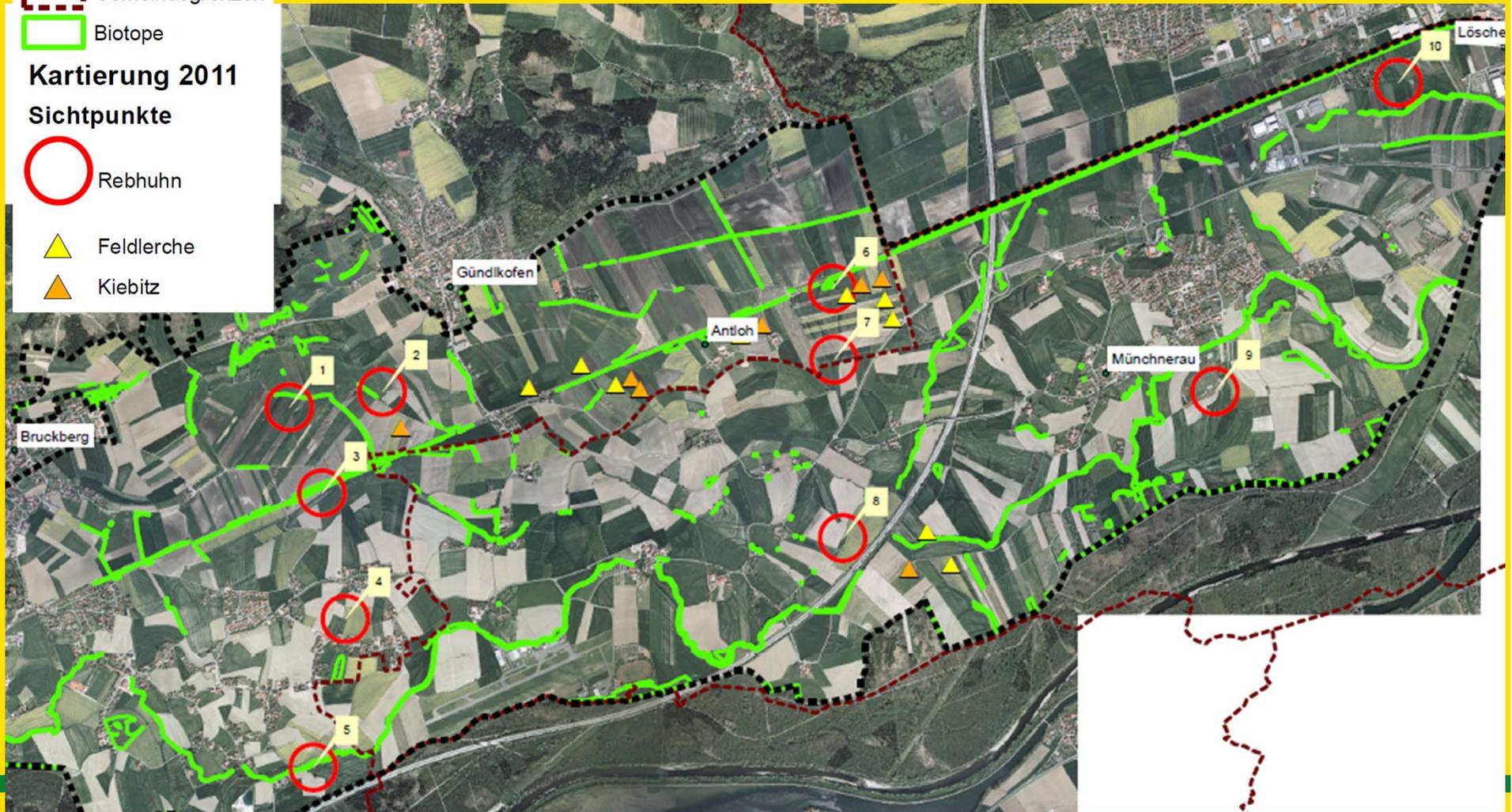
## Legende

- Projektgebiet
- Gemeindegrenzen
- Biotope

## Kartierung 2011

### Sichtpunkte

- Rebhuhn
- Feldlerche
- Kiebitz





## Ziel des Projektes:

Stabilisierung und Erhöhung der Rebhuhnbestände durch  
Verbesserung des Lebensraums für das Rebhuhn als Leitart  
für die offene Feldflur .



## Vorgehen:

- 2011 Kartierung Rebhühner, Lerchen und Kiebitze durch die Jagdpächter
- Recherche Forschungsergebnisse
- Landschaftsanalyse und Ableitung von Maßnahmenvorschlägen
- 2012 Kartierung durch die Jagdpächter
- Diskussion der Vorschläge
- Geländebegehungen
- Ableitung der Maßnahmenbereiche
- Maßnahmenbezogene Beratung Landwirte



# Recherche Forschungsergebnisse

## Rückgangsursachen:

- Schleichende Intensivierung im Getreideanbau (Umstellung auf Wintergetreide, fehlende Beikräuter, dichtere Kulturen)
- Flurbereinigung und verschwindende Kleinstrukturen
- Durch schwierigere Lebensbedingungen spielt Prädation größere Rolle

## Nahrung:

- Engstelle Kükenaufzucht: auf den meisten Feldern sind die Küken nicht in der Lage, den Tagesbedarf an Insekten zu decken

## Deckung

- Innerhalb linearer Strukturen höherer Prädationsdruck

## Mobilität

- Hühnern wandern 2-3 km, Hähne bis zu 80 km



# LANDSCHAFTSANALYSE

## Auswertung Daten Landschaftsplan

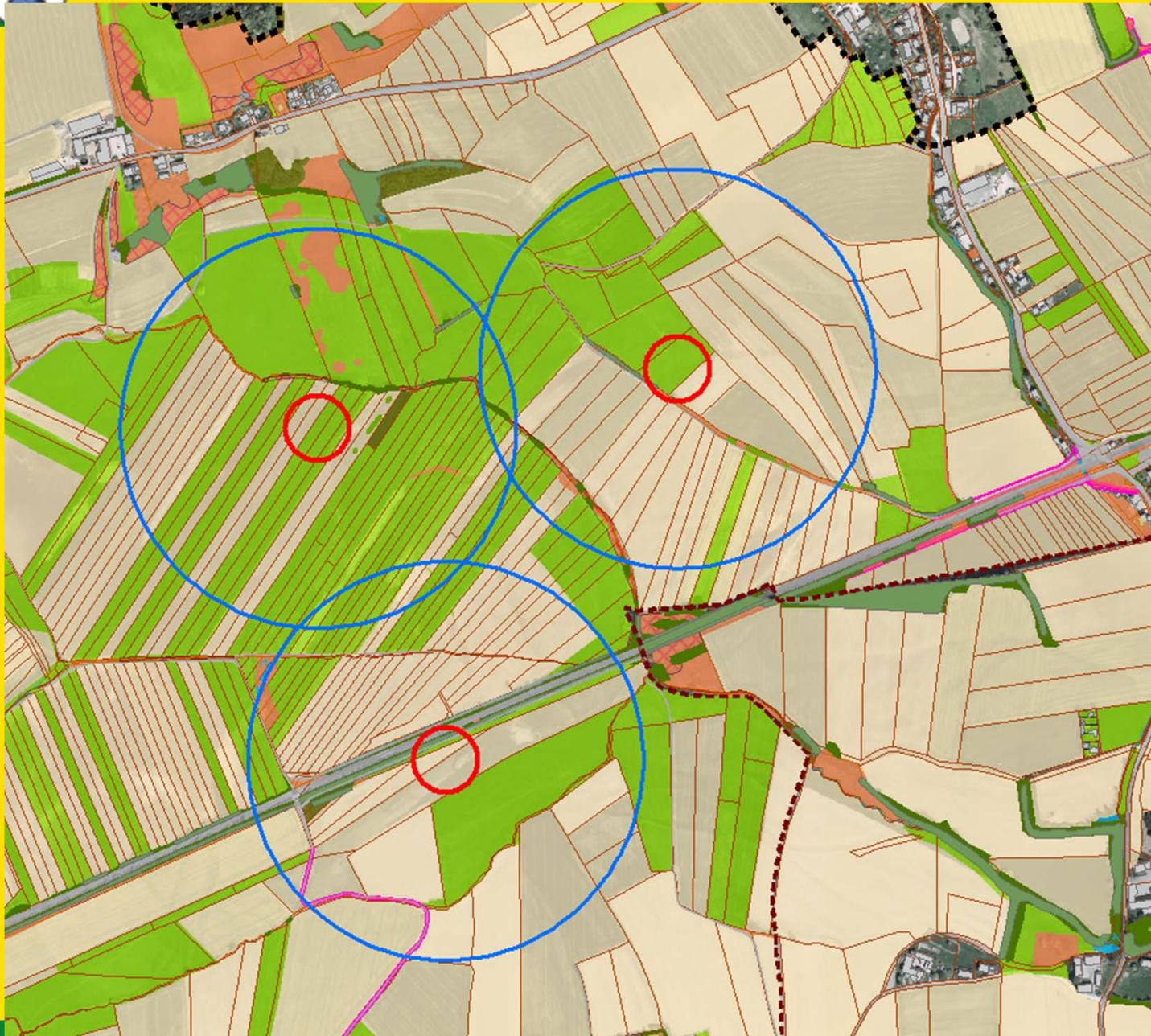
	Bruckberg		Landshut	
Acker	683 ha	76%	711 ha	80%
Grünland	215 ha	24%	183 ha	20%
gesamt	898 ha	100%	894 ha	100%



# LANDSCHAFTSANALYSE

## Auswertung Daten Landschaftsplan

	Potentielle Nahrungsfläche	Gehölzstrukturen
Bruckberg	6%	3%
Landshut	4%	2%







# LANDSCHAFTSANALYSE

- Biotopkartierung
- In spezieller Artenschutzkartierung keine Rebhuhnsichtpunkte
- Ökoflächen: Ökokontoflächen bieten möglicherweise Potential für Lebensraumverbesserung

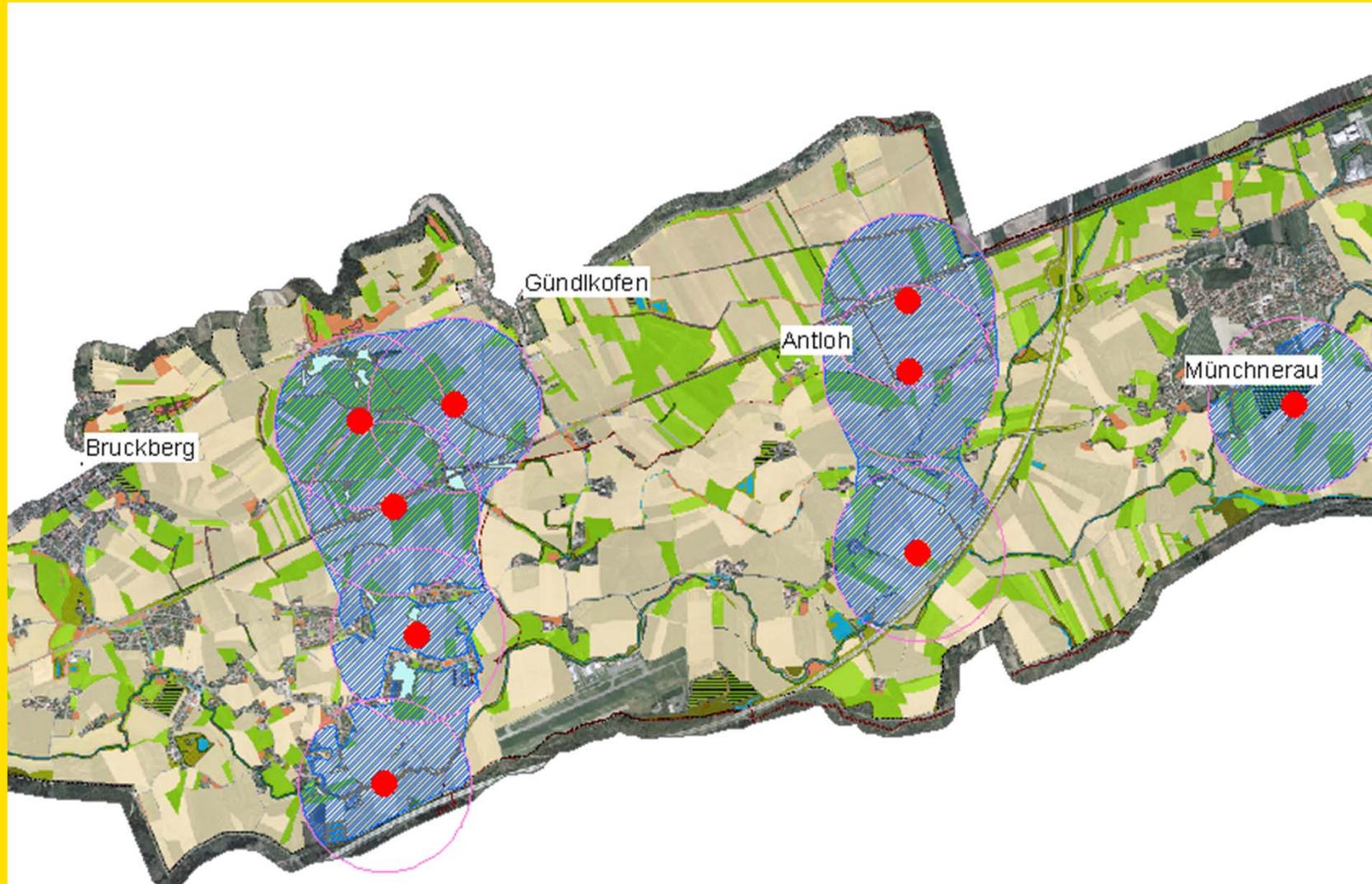


# LANDSCHAFTSANALYSE

- Einarbeitung der Ergebnisse laufender Planungen:
  - Straßenbauverwaltung: keine derzeitigen Planungen im Projektgebiet
  - Wasserwirtschaftsamt: Sanierung Hochwasserschutzdeiche
  - Kommunen:
    - geplante Gewerbe- und Wohnbauflächen, Straßentrassen
    - Eigene Flächen



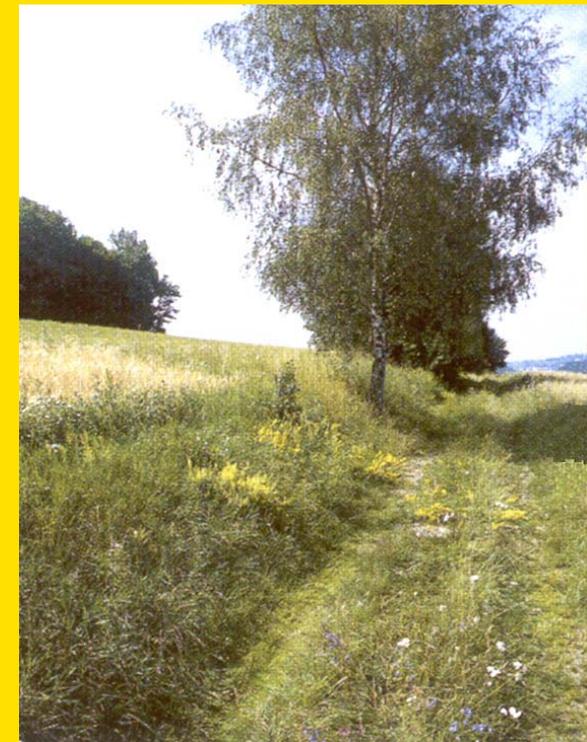
# Vorläufige Kernbereiche





## Maßnahmenvorschläge für das Gesamtgebiet

- Blütmischung Biogasnutzung: ganzjähriger Lebensraum
- Modifizierte Stoppelbrache von Getreide- und Rapsfeldern mit Umbruch Ende Sept – Ende Nov: Übergangslbensraum bis Zwischenfrüchte oder Herbstsaaten wieder Deckung und Äsung bieten
- Deckung und Äsung im Winter: Winterbegrünung
- „Lerchenfenster“: nicht eingesäte Lücken in Ackerflächen von je ca. 20m<sup>2</sup>
- keine Asphaltierung von Feldwegen (Magensteinchen, Staubbadeflächen)
- Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung





## Spezielle Maßnahmenvorschläge für Kerngebiete und potenzielle Rebhuhnhabitats

- Anlage von Blühflächen von mind. 6m Breite
- Stehenlassen von einigen Maisreihen
- (Neuanlage von Ranken, Säumen, Hecken und Feldgehölzen)





## Die nächsten Schritte

- Kartierung 2012 durch die Jagdpächter
- Ableitung der Kernbereiche und potenziellen Rebhuhnhabitats (April)
- Geländebegehungen zur Klassifizierung der Maßnahmenbereiche (Mai)
- Planung der speziellen Maßnahmen (Mai)
- Maßnahmenbezogene Beratung Landwirte (Juni/Juli)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !